

Bezugspreis

für Halle vierteljährlich 2,50 M., durch die Post 3 M., vierteljährlich 2 M., einmonatlich 1 M., ohne Befehlsgeld.

Befellungen werden von allen Reichspostämtern angenommen.

Für die Redaktion verantwortlich: S. B. Dr. R. Wolf in Halle.

[Bernspruchverbindung mit Berlin und Leipzig.]

Saale-Beitung. (Der Bote für das Saalthal.)

Dreizehnter Jahrgang.

Anzeigen

werden die Spalte oder deren Raum mit 20 Pfg., solche aus Halle mit 15 Pfg. berechnet und in der Expedition, von unsern Annoncisten und allen Annuncen Expeditionen angenommen.

Er scheint täglich mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage.

[Der Nachdruck unserer eigenen Artikel ist nur mit voller Quellenangabe gestattet.]

Nr. 9.

Halle a. d. Saale, Freitag den 11. Januar

1889.

Genug und übergenug!

Die Kluth der Grörterungen, welche die Fälle Gessfen und Morier erregt hatten, fängt an, sich zu verlaufen. Zwar melden einige Blätter, daß von Seiten der Regierung über beide Fälle neue Aktenstücke veröffentlicht werden sollen, aber das Gefühl des Unbehagens macht sich auf allen Seiten des politischen Vagers geltend und wir hoffen, daß die Regierung ebenso aus der Bejourné ihrer Kreuze wie aus dem Spott ihrer Gegner lernen wird.

Unsere Zeit ist so gekürzt, so schaffungslos, so faarvaterlich, aber man muß getehen, der einfache, gesunde Menschenverstand kommt in ihr nicht immer zur geltendenden Geltung. Dieser Verstand, ein mitunter etwas langweiliger und trockener, aber dafür auch ein besserer und zuverlässiger Geistes, sagt einfach: Gegen Gessfen und Morier sind Anklagen erhoben worden, welche sich nicht haben beweisen lassen, weder auf gerichtlichem noch auf außergerichtlichem Wege. Das ist für diejenigen verdrießlich, welche diese Anklagen erhoben haben, und jenseit die Ankläger in erster Reihe das deutsche Ansehen vor Mit- und Nachwelt vertreten, mag ihr Mißerfolg auch für das deutsche Volk peinlich sein.

Dies ist die Ansicht des gefunden Menschenverstandes, und wir möchten, daß es die höchste Zeit wäre, ein wenig darauf zu hören. Auch die, welche das Scheitern der gegen Gessfen und Morier gerichteten Anklagen noch so bitter beklagen, müssen sich doch bei einiger Ueberlegung sagen, daß es vernünftiger ist, sich mit der vollendeten Thatsache abzufinden,

als beständig wider den nun einmal nicht zu belegenden Stand zu lösen. Und ist denn wirklich, auch vom Standpunkte der Ankläger, das Unglück gar so groß? Wir können es nicht finden, ja wir würden in dem Unglück eher ein Glück sehen, wenn man daraus die wahrlich sehr eindringlich gemachte Lehre schöpfen wollte, daß künftig mit den Anklagen auf landesverrätherische oder mindereits, reichsfeindliche Bestimmung etwas vorsichtiger umgegangen wird. Wer andere Ansichten über das Wohl des Volkes hegt wie die Regierung, braucht deshalb das Vaterland nicht weniger zu lieben, als die Mitglieder der Regierung es lieben. Wir wollen in Deutschland keine allmächtige und unsehbare Regierung in dem Sinne, in welchem eine solche Regierung wohl in andern Ländern bestanden hat. Wir wollen sie deshalb nicht, weil diese Allmacht und Unsehbareit doch nur ein Schein ist, der durch allerlei gewaltsame und künstliche Mittel aufrecht erhalten wird und auf die Dauer unendlich viel mehr schadet, als er einbringt. Besser die Regierung sagt wie jeder einfache Mensch in jeder Fäll: Ja, wir haben geirrt und wir wollen die Sphäre dadurch ausweihen, daß wir es künftighin besser machen.

Wäre man also die empfangenen Kunden, die schließlich doch nicht allzu tief gehen, ruhig vernahm und hüte man sich künftig besser vor solchen Klatschschlägen! Es ist das Klügliche, was zu thun übrig bleibt, und deshalb wollen wir hoffen, daß die Regierung gehobener auf den, wie gesagt, aus allen politischen Parteilagern sich erhebenden Ruf achten wird: Es ist genug und übergenug!

Politische Uebersicht.

Die Handelskammer von Manchester hielt am 7. d. eine Sitzung, in welcher die jüngst gefaßte auch von uns bereits mitgetheilte und gewürdigte Resolution zugunsten der Wiedereinführung von Schutzzöllen in England annullirt wurde. Gleichzeitig ward ein Beschluß gefaßt, welcher erklärt, daß die erwähnte Resolution nicht die Anschuldigungen der ganzen Kammer vertrat. — Unsere Schutzzöllner hatten bereits begonnen, so einig den ersten Beschluß ihrer kleinen Anzahl von Mitgliedern der Handelskammer von Manchester für ihre Zwecke auszubehalten. Nach dem obigen Beschluß wird ihnen aber Manchester nicht weiter als Zeuge für ihre „gute Sache“ dienen können.

Aus Petersburg wird unterm 9. d. gemeldet: „Das ehemalige Stadthaupt von Reval, Greiffenhagen, welches wegen Nichterfüllung der Verordnung bezüglich Gebrauchs der russischen Sprache aus tschechischen Dienst von seinem Amte entfernt, nun tschechischen Oberlandesgerichte jedoch freigesprochen wurde, ist nunmehr von dem Senate zur Ausschließung aus dem Dienste verurtheilt worden.“ Da haben wir wieder einen Beitrag zur Behandlung der Deutschen in Rußland.

Der Anschlag, welcher im russischen Justizministerium

zur Ausarbeitung einer endgiltigen Redaction des neuen russischen Strafgesetzes eingeleitet wurde, hat, eine Mittheilung des „Grafenbau“ zufolge, u. a. beschlossen, die Vertheidigung nach Sibirien in der Wehrzahl der Fälle durch Vertheilung in Kreisen zu erziehen. Nur bei „gewissen verbrecherischen Thaten“, worunter offenbar politische Verbrecher gemeint sind, solle den Gerichten das Recht vorbehalten bleiben, den Angeklagten zur Deportation nach Sibirien zu verurtheilen.

Der Wiener Korrespondent des „Daily Chronicle“ telegraphirt: „Der russische Militär-Attacé hat der russischen Botschaft in Wien, Roueff, bei der seinen in St. Petersburg verbrachten Urlaub zurückgekehrt, vom Caren den Befehl erhalten, dem Kaiser Franz Josef gegenüber die friedlichen Absichten des russischen Herrschers zum Ausdruck zu bringen. Der Czar soll erklärt haben, er wünsche jede Ursache eines Konflikts zwischen Rußland und Oesterreich zu beseitigen, und er ist, so weitest ihm früher die Politik Oesterreichs in den orientalischen Angelegenheiten erlaubten sei, jetzt überzeugt von der Aufrichtigkeit und Legalität der Bestimmungen Oesterreichs, während Rußland seinerseits sich entschlossen sei, nichts zu thun, was die friedlichen Beziehungen zwischen den beiden Ländern stören könnte.“

Ein offizielles Telegramm aus Madrid läßt das Attentat gegen den dortigen Königsohn als in seinem Esst ganz belanglos erscheinen. Das Telegramm lautet:

Madrid, 8. Jan. Auf einer Unterredung des königlichen Palastes eines Besuchsbesuchers, welche durch eine höchst unerwarteten gezeigten. Weiterer Schaden wurde nicht angedeutet. Der Urheber der Explosion ist bisher nicht ermittelt.

Deutsches Reich.

Berlin, 9. Jan. Der Kaiser unternahm heute vormittag mit der Kaiserin eine Spazierfahrt nach dem Thiergarten. Darauf hatte Se. Maj. eine Unterredung mit dem Generalmajor von Bismarck, welcher gegenwärtig den kommandirenden General des 1. Armee-Korps während der Krankheit des Kaiserin, und von 11 Uhr ab mit dem Staatssekretär des Reichs Grafen Herbert von Bismarck. Nachmittags 2 Uhr findet aus Anlaß der Anwesenheit des Fürsten und der Fürstin von Schwarzburg-Sondershausen im Schloße eine Mittagstafel von einigen 20 Gedecken statt. — Die für nächste Woche abzuräumende Reise der Kaiserin Friedrich nach ihren Lieblingen nach Berlin wurde, wie eine Dringlichkeit aus London berichtet, bis 17. Februar verschoben.

Berlin, 9. Jan. Der Reichstag nahm heute seine Beratungen wieder auf. Auf den Vorschlag des Hauses waren etwa 40 Mitglieder anwesend. Erster Gegenstand der Beratung war das Bauen-Extraordinarium des Militäretats, welches entsprechend den Anträgen der Kommission erledigt wird, mit der einzigen Ausnahme, daß die erste Variante von 500,000 M. für Neubau einer Kavallerietaserne in Darmstadt an die Kommission zurückzuweisen wird. Beim

Das Heer der altrömischen Königszeit und Heppnlth.

I. Eintheilung.

Die älteste Formation der römischen Bürgerwehr muß eine Truppe von tausend Mann gewesen sein; dies beweist der lateinische Name für Soldat, miles, Lanxander (von mille, tausend). Soviel stellte jede der drei Tribus, Ramnes, Tities und Luceres zu der Legion (sowie wie Angebot oder Ansehung), an deren Spitze der König in den Kampf zog. Die Hauptwaffe dieses alten Heeres war vermulich die lange Schwanz; seine Ausstattung erfolgte in einer geschlossenen Phalanx. Gleichzeitig soll auch eine Reitertruppe von zweihundert Mann und eine ebenso starke Fußtruppe (Celeres) des Königs vorhanden gewesen sein. Mit der Zunahme der Bevölkerung behielt man für die neuerrichteten Truppenkörper die alte Eintheilung bei. Jeder Legion von dreitausend Mann wurden dreihundert Reiter beigegeben, denen auf beiden Flügeln ihr Platz während des Kampfes angewiesen wurde.

Die Wehrpflicht erstreckte sich auf alle Mitglieder der Geschlechtertribus und dauerte vom sechzehnten bis zum sechzigsten Jahre, wie in den griechischen Staaten. Wie dort hatte jeder Krieger seine Ausrüstung aus eigenen Mitteln anzuschaffen.

So blieb es bis zur Einführung der Servianischen Befassung, durch welche die Dienstpflicht und Bewaffnung nach der Größe des Grundbesitzes geregelt und jeder Anständige in

das Heer eingereiht wurde, als Entgelt für seine Leistungen aber auch das Recht an allen wichtigen, dem Volke zuzehenden Abtheilungen teilzunehmen zustanden bekam.

Nach der übereinstimmenden Darstellung der Alten theilte Servius Tullius die wehrfähige Bevölkerung, gleichviel ob Bürger oder Schulverwandte, nach der Größe und dem Ertrage ihres Grundbesitzes in hundertdreißigtausend Centurien (Hundertthausend). Die ersten achtzehn, welche aus den Reichsten bestanden, bestanden aus vier Centurien. War das Vermögen im Verhältniß zum Vermögen, so mußte dies wenigstens ein Pferd unterhalten und im Falle des Bedarfs den Centurien zur Verfügung stellen. Die übrigen hundertfünfundsechzig Centurien theilte er in sechs Klassen ein. Die erste Klasse von achtzig Centurien war verpflichtet, mit Helm, Panzer und Wehrschienen sich auszurüsten; die zweite von vierzig Centurien führte dieselben Waffen, war aber von der Anschaffung des Panzers befreit; die dritte mit gleichviel Centurien trug weder diesen noch Wehrschienen; die vierte und fünfte Klasse von vierzig, bzw. dreißig Centurien waren nur mit Schenkeln und einigen Speisen versehen.

Die sechste Klasse, die Weislosen, bildete eine einzige Centurie, war vom Dienste mit der Waffe befreit und nur zum Ertrag Gefallener in deren Nahrung verpflichtet.

Außerdem wurden noch zwei Centurien Handwerker, Zimmerleute und Schmiede, und zwei von Musikern, Hornbläsern, errichtet.

Jede der sechs Klassen zerfiel in zwei Aufgebote, das der Jüngeren und das der Älteren. Das erste umfaßte alle Wehrmänner bis zum vollendeten sechsundzwanzigsten Jahre und stellte die Heerde; das zweite bestand aus allen, welche diese Altersgrenze überschritten hatten, und blieb in der Regel zum Schutze der Stadt zurück. Der Anführer einer Hundertthausend hieß Centurio; alle Hundertthausend wurden in vier Legionen eingetheilt, von denen zwei in der Regel ins Feld zogen, zwei als Besatzung zurückgelassen wurden.

Die Aufstellung zur Schlacht erfolgte in der Weise, daß die vier ersten Glieder von der vollständig ausgerüsteten Kriegern der ersten Klasse, das fünfte und sechste von denen der zweiten und dritten gebildet wurden. Die Wehrschienen der vierten und fünften hatten entweder als siebentes und achttes Glied hinter der Phalanx ihren Platz oder schwärmten seitwärts von derselben aus.

Den Oberbefehl über das Heer im Felde führte der König, über die Reiterei ein Oberst, nach der Abschaffung der Monarchie die höchsten Beamten der Republik, die Consuln, wie auch ihr ältester Name Prätores (von praevius, voranziehen, wie das deutsche „Herzog“) besaß, später, als viele

Heere gleichzeitig im Felde standen, Prätores, Profenula und Proprätoren. Schwere der Staat in großer Gefahr, so wurden die Machtbefugnisse aller Behörden aufgehoben und alle Gewalt in die Hand eines Diktators gelegt, der unumgänglich und unverantwortlich in seinem Verheerliche sich selbst in einem Heerobersten einen Stellvertreter ernannte.

Um einen Mißbrauch so außerordentlich weitgehender Rechte zu verhüten, wurde die Dauer der Diktatur auf höchstens sechs Monate festgesetzt. Häufig legte der Inhaber sein Amt schon früher freiwillig nieder, wenn er die ihm gestellte Aufgabe als erfüllt ansah oder mit dem Ausbruch des Winters der Feldzug offenbar ein Ende genommen hatte. Denn auch die Römer litten in der ältesten Zeit nur im Sommer im Felde, seit der langjährigen Belagerung von Veji durch Camillus blieb das Heer während des ganzen Jahres unter Waffen. Bis dahin hatte der Kriegsdienst unentgeltlich geleistet werden müssen, was für die minder Bemittelten ein schweres Opfer bedeutete und ihnen wiederholt Grund zur Unzufriedenheit gegeben hatte. Man erzielte die Krone Sold. War derselbe auch gering, so scheint doch die Meinung weittragende Veränderungen im Gefolge gehabt zu haben. Infolge der gleichmäßigen Bezahlung im Felde wurden zwischen den unteren Vermögensklassen die Unterschiede auch in der Bevölkerung mehr und mehr verwischt; allem Anscheine nach ist damals die vierte leicht bewaffnete Klasse zum Dienst unter dem schweren Fußvolk herangezogen worden. Ob neben einigen, später darzustellenden Verbesserungen in der Bewaffnung Camillus damals auch die Manipularstellung eingeführt hat, erhebt fraglich. Mit größerer Wahrscheinlichkeit verlegt man jene Umgestaltung in die Zeit der Kriege mit den Samniten. Ein Ende genommen hatte. Denn auch die Römer litten in der ältesten Zeit nur im Sommer im Felde, seit der langjährigen Belagerung von Veji durch Camillus blieb das Heer während des ganzen Jahres unter Waffen. Bis dahin hatte der Kriegsdienst unentgeltlich geleistet werden müssen, was für die minder Bemittelten ein schweres Opfer bedeutete und ihnen wiederholt Grund zur Unzufriedenheit gegeben hatte. Man erzielte die Krone Sold. War derselbe auch gering, so scheint doch die Meinung weittragende Veränderungen im Gefolge gehabt zu haben. Infolge der gleichmäßigen Bezahlung im Felde wurden zwischen den unteren Vermögensklassen die Unterschiede auch in der Bevölkerung mehr und mehr verwischt; allem Anscheine nach ist damals die vierte leicht bewaffnete Klasse zum Dienst unter dem schweren Fußvolk herangezogen worden. Ob neben einigen, später darzustellenden Verbesserungen in der Bewaffnung Camillus damals auch die Manipularstellung eingeführt hat, erhebt fraglich. Mit größerer Wahrscheinlichkeit verlegt man jene Umgestaltung in die Zeit der Kriege mit den Samniten. Ein Ende genommen hatte. Denn auch die Römer litten in der ältesten Zeit nur im Sommer im Felde, seit der langjährigen Belagerung von Veji durch Camillus blieb das Heer während des ganzen Jahres unter Waffen. Bis dahin hatte der Kriegsdienst unentgeltlich geleistet werden müssen, was für die minder Bemittelten ein schweres Opfer bedeutete und ihnen wiederholt Grund zur Unzufriedenheit gegeben hatte. Man erzielte die Krone Sold. War derselbe auch gering, so scheint doch die Meinung weittragende Veränderungen im Gefolge gehabt zu haben. Infolge der gleichmäßigen Bezahlung im Felde wurden zwischen den unteren Vermögensklassen die Unterschiede auch in der Bevölkerung mehr und mehr verwischt; allem Anscheine nach ist damals die vierte leicht bewaffnete Klasse zum Dienst unter dem schweren Fußvolk herangezogen worden. Ob neben einigen, später darzustellenden Verbesserungen in der Bewaffnung Camillus damals auch die Manipularstellung eingeführt hat, erhebt fraglich. Mit größerer Wahrscheinlichkeit verlegt man jene Umgestaltung in die Zeit der Kriege mit den Samniten. Ein Ende genommen hatte. Denn auch die Römer litten in der ältesten Zeit nur im Sommer im Felde, seit der langjährigen Belagerung von Veji durch Camillus blieb das Heer während des ganzen Jahres unter Waffen. Bis dahin hatte der Kriegsdienst unentgeltlich geleistet werden müssen, was für die minder Bemittelten ein schweres Opfer bedeutete und ihnen wiederholt Grund zur Unzufriedenheit gegeben hatte. Man erzielte die Krone Sold. War derselbe auch gering, so scheint doch die Meinung weittragende Veränderungen im Gefolge gehabt zu haben. Infolge der gleichmäßigen Bezahlung im Felde wurden zwischen den unteren Vermögensklassen die Unterschiede auch in der Bevölkerung mehr und mehr verwischt; allem Anscheine nach ist damals die vierte leicht bewaffnete Klasse zum Dienst unter dem schweren Fußvolk herangezogen worden. Ob neben einigen, später darzustellenden Verbesserungen in der Bewaffnung Camillus damals auch die Manipularstellung eingeführt hat, erhebt fraglich. Mit größerer Wahrscheinlichkeit verlegt man jene Umgestaltung in die Zeit der Kriege mit den Samniten. Ein Ende genommen hatte. Denn auch die Römer litten in der ältesten Zeit nur im Sommer im Felde, seit der langjährigen Belagerung von Veji durch Camillus blieb das Heer während des ganzen Jahres unter Waffen. Bis dahin hatte der Kriegsdienst unentgeltlich geleistet werden müssen, was für die minder Bemittelten ein schweres Opfer bedeutete und ihnen wiederholt Grund zur Unzufriedenheit gegeben hatte. Man erzielte die Krone Sold. War derselbe auch gering, so scheint doch die Meinung weittragende Veränderungen im Gefolge gehabt zu haben. Infolge der gleichmäßigen Bezahlung im Felde wurden zwischen den unteren Vermögensklassen die Unterschiede auch in der Bevölkerung mehr und mehr verwischt; allem Anscheine nach ist damals die vierte leicht bewaffnete Klasse zum Dienst unter dem schweren Fußvolk herangezogen worden. Ob neben einigen, später darzustellenden Verbesserungen in der Bewaffnung Camillus damals auch die Manipularstellung eingeführt hat, erhebt fraglich. Mit größerer Wahrscheinlichkeit verlegt man jene Umgestaltung in die Zeit der Kriege mit den Samniten. Ein Ende genommen hatte. Denn auch die Römer litten in der ältesten Zeit nur im Sommer im Felde, seit der langjährigen Belagerung von Veji durch Camillus blieb das Heer während des ganzen Jahres unter Waffen. Bis dahin hatte der Kriegsdienst unentgeltlich geleistet werden müssen, was für die minder Bemittelten ein schweres Opfer bedeutete und ihnen wiederholt Grund zur Unzufriedenheit gegeben hatte. Man erzielte die Krone Sold. War derselbe auch gering, so scheint doch die Meinung weittragende Veränderungen im Gefolge gehabt zu haben. Infolge der gleichmäßigen Bezahlung im Felde wurden zwischen den unteren Vermögensklassen die Unterschiede auch in der Bevölkerung mehr und mehr verwischt; allem Anscheine nach ist damals die vierte leicht bewaffnete Klasse zum Dienst unter dem schweren Fußvolk herangezogen worden. Ob neben einigen, später darzustellenden Verbesserungen in der Bewaffnung Camillus damals auch die Manipularstellung eingeführt hat, erhebt fraglich. Mit größerer Wahrscheinlichkeit verlegt man jene Umgestaltung in die Zeit der Kriege mit den Samniten. Ein Ende genommen hatte. Denn auch die Römer litten in der ältesten Zeit nur im Sommer im Felde, seit der langjährigen Belagerung von Veji durch Camillus blieb das Heer während des ganzen Jahres unter Waffen. Bis dahin hatte der Kriegsdienst unentgeltlich geleistet werden müssen, was für die minder Bemittelten ein schweres Opfer bedeutete und ihnen wiederholt Grund zur Unzufriedenheit gegeben hatte. Man erzielte die Krone Sold. War derselbe auch gering, so scheint doch die Meinung weittragende Veränderungen im Gefolge gehabt zu haben. Infolge der gleichmäßigen Bezahlung im Felde wurden zwischen den unteren Vermögensklassen die Unterschiede auch in der Bevölkerung mehr und mehr verwischt; allem Anscheine nach ist damals die vierte leicht bewaffnete Klasse zum Dienst unter dem schweren Fußvolk herangezogen worden. Ob neben einigen, später darzustellenden Verbesserungen in der Bewaffnung Camillus damals auch die Manipularstellung eingeführt hat, erhebt fraglich. Mit größerer Wahrscheinlichkeit verlegt man jene Umgestaltung in die Zeit der Kriege mit den Samniten. Ein Ende genommen hatte. Denn auch die Römer litten in der ältesten Zeit nur im Sommer im Felde, seit der langjährigen Belagerung von Veji durch Camillus blieb das Heer während des ganzen Jahres unter Waffen. Bis dahin hatte der Kriegsdienst unentgeltlich geleistet werden müssen, was für die minder Bemittelten ein schweres Opfer bedeutete und ihnen wiederholt Grund zur Unzufriedenheit gegeben hatte. Man erzielte die Krone Sold. War derselbe auch gering, so scheint doch die Meinung weittragende Veränderungen im Gefolge gehabt zu haben. Infolge der gleichmäßigen Bezahlung im Felde wurden zwischen den unteren Vermögensklassen die Unterschiede auch in der Bevölkerung mehr und mehr verwischt; allem Anscheine nach ist damals die vierte leicht bewaffnete Klasse zum Dienst unter dem schweren Fußvolk herangezogen worden. Ob neben einigen, später darzustellenden Verbesserungen in der Bewaffnung Camillus damals auch die Manipularstellung eingeführt hat, erhebt fraglich. Mit größerer Wahrscheinlichkeit verlegt man jene Umgestaltung in die Zeit der Kriege mit den Samniten. Ein Ende genommen hatte. Denn auch die Römer litten in der ältesten Zeit nur im Sommer im Felde, seit der langjährigen Belagerung von Veji durch Camillus blieb das Heer während des ganzen Jahres unter Waffen. Bis dahin hatte der Kriegsdienst unentgeltlich geleistet werden müssen, was für die minder Bemittelten ein schweres Opfer bedeutete und ihnen wiederholt Grund zur Unzufriedenheit gegeben hatte. Man erzielte die Krone Sold. War derselbe auch gering, so scheint doch die Meinung weittragende Veränderungen im Gefolge gehabt zu haben. Infolge der gleichmäßigen Bezahlung im Felde wurden zwischen den unteren Vermögensklassen die Unterschiede auch in der Bevölkerung mehr und mehr verwischt; allem Anscheine nach ist damals die vierte leicht bewaffnete Klasse zum Dienst unter dem schweren Fußvolk herangezogen worden. Ob neben einigen, später darzustellenden Verbesserungen in der Bewaffnung Camillus damals auch die Manipularstellung eingeführt hat, erhebt fraglich. Mit größerer Wahrscheinlichkeit verlegt man jene Umgestaltung in die Zeit der Kriege mit den Samniten. Ein Ende genommen hatte. Denn auch die Römer litten in der ältesten Zeit nur im Sommer im Felde, seit der langjährigen Belagerung von Veji durch Camillus blieb das Heer während des ganzen Jahres unter Waffen. Bis dahin hatte der Kriegsdienst unentgeltlich geleistet werden müssen, was für die minder Bemittelten ein schweres Opfer bedeutete und ihnen wiederholt Grund zur Unzufriedenheit gegeben hatte. Man erzielte die Krone Sold. War derselbe auch gering, so scheint doch die Meinung weittragende Veränderungen im Gefolge gehabt zu haben. Infolge der gleichmäßigen Bezahlung im Felde wurden zwischen den unteren Vermögensklassen die Unterschiede auch in der Bevölkerung mehr und mehr verwischt; allem Anscheine nach ist damals die vierte leicht bewaffnete Klasse zum Dienst unter dem schweren Fußvolk herangezogen worden. Ob neben einigen, später darzustellenden Verbesserungen in der Bewaffnung Camillus damals auch die Manipularstellung eingeführt hat, erhebt fraglich. Mit größerer Wahrscheinlichkeit verlegt man jene Umgestaltung in die Zeit der Kriege mit den Samniten. Ein Ende genommen hatte. Denn auch die Römer litten in der ältesten Zeit nur im Sommer im Felde, seit der langjährigen Belagerung von Veji durch Camillus blieb das Heer während des ganzen Jahres unter Waffen. Bis dahin hatte der Kriegsdienst unentgeltlich geleistet werden müssen, was für die minder Bemittelten ein schweres Opfer bedeutete und ihnen wiederholt Grund zur Unzufriedenheit gegeben hatte. Man erzielte die Krone Sold. War derselbe auch gering, so scheint doch die Meinung weittragende Veränderungen im Gefolge gehabt zu haben. Infolge der gleichmäßigen Bezahlung im Felde wurden zwischen den unteren Vermögensklassen die Unterschiede auch in der Bevölkerung mehr und mehr verwischt; allem Anscheine nach ist damals die vierte leicht bewaffnete Klasse zum Dienst unter dem schweren Fußvolk herangezogen worden. Ob neben einigen, später darzustellenden Verbesserungen in der Bewaffnung Camillus damals auch die Manipularstellung eingeführt hat, erhebt fraglich. Mit größerer Wahrscheinlichkeit verlegt man jene Umgestaltung in die Zeit der Kriege mit den Samniten. Ein Ende genommen hatte. Denn auch die Römer litten in der ältesten Zeit nur im Sommer im Felde, seit der langjährigen Belagerung von Veji durch Camillus blieb das Heer während des ganzen Jahres unter Waffen. Bis dahin hatte der Kriegsdienst unentgeltlich geleistet werden müssen, was für die minder Bemittelten ein schweres Opfer bedeutete und ihnen wiederholt Grund zur Unzufriedenheit gegeben hatte. Man erzielte die Krone Sold. War derselbe auch gering, so scheint doch die Meinung weittragende Veränderungen im Gefolge gehabt zu haben. Infolge der gleichmäßigen Bezahlung im Felde wurden zwischen den unteren Vermögensklassen die Unterschiede auch in der Bevölkerung mehr und mehr verwischt; allem Anscheine nach ist damals die vierte leicht bewaffnete Klasse zum Dienst unter dem schweren Fußvolk herangezogen worden. Ob neben einigen, später darzustellenden Verbesserungen in der Bewaffnung Camillus damals auch die Manipularstellung eingeführt hat, erhebt fraglich. Mit größerer Wahrscheinlichkeit verlegt man jene Umgestaltung in die Zeit der Kriege mit den Samniten. Ein Ende genommen hatte. Denn auch die Römer litten in der ältesten Zeit nur im Sommer im Felde, seit der langjährigen Belagerung von Veji durch Camillus blieb das Heer während des ganzen Jahres unter Waffen. Bis dahin hatte der Kriegsdienst unentgeltlich geleistet werden müssen, was für die minder Bemittelten ein schweres Opfer bedeutete und ihnen wiederholt Grund zur Unzufriedenheit gegeben hatte. Man erzielte die Krone Sold. War derselbe auch gering, so scheint doch die Meinung weittragende Veränderungen im Gefolge gehabt zu haben. Infolge der gleichmäßigen Bezahlung im Felde wurden zwischen den unteren Vermögensklassen die Unterschiede auch in der Bevölkerung mehr und mehr verwischt; allem Anscheine nach ist damals die vierte leicht bewaffnete Klasse zum Dienst unter dem schweren Fußvolk herangezogen worden. Ob neben einigen, später darzustellenden Verbesserungen in der Bewaffnung Camillus damals auch die Manipularstellung eingeführt hat, erhebt fraglich. Mit größerer Wahrscheinlichkeit verlegt man jene Umgestaltung in die Zeit der Kriege mit den Samniten. Ein Ende genommen hatte. Denn auch die Römer litten in der ältesten Zeit nur im Sommer im Felde, seit der langjährigen Belagerung von Veji durch Camillus blieb das Heer während des ganzen Jahres unter Waffen. Bis dahin hatte der Kriegsdienst unentgeltlich geleistet werden müssen, was für die minder Bemittelten ein schweres Opfer bedeutete und ihnen wiederholt Grund zur Unzufriedenheit gegeben hatte. Man erzielte die Krone Sold. War derselbe auch gering, so scheint doch die Meinung weittragende Veränderungen im Gefolge gehabt zu haben. Infolge der gleichmäßigen Bezahlung im Felde wurden zwischen den unteren Vermögensklassen die Unterschiede auch in der Bevölkerung mehr und mehr verwischt; allem Anscheine nach ist damals die vierte leicht bewaffnete Klasse zum Dienst unter dem schweren Fußvolk herangezogen worden. Ob neben einigen, später darzustellenden Verbesserungen in der Bewaffnung Camillus damals auch die Manipularstellung eingeführt hat, erhebt fraglich. Mit größerer Wahrscheinlichkeit verlegt man jene Umgestaltung in die Zeit der Kriege mit den Samniten. Ein Ende genommen hatte. Denn auch die Römer litten in der ältesten Zeit nur im Sommer im Felde, seit der langjährigen Belagerung von Veji durch Camillus blieb das Heer während des ganzen Jahres unter Waffen. Bis dahin hatte der Kriegsdienst unentgeltlich geleistet werden müssen, was für die minder Bemittelten ein schweres Opfer bedeutete und ihnen wiederholt Grund zur Unzufriedenheit gegeben hatte. Man erzielte die Krone Sold. War derselbe auch gering, so scheint doch die Meinung weittragende Veränderungen im Gefolge gehabt zu haben. Infolge der gleichmäßigen Bezahlung im Felde wurden zwischen den unteren Vermögensklassen die Unterschiede auch in der Bevölkerung mehr und mehr verwischt; allem Anscheine nach ist damals die vierte leicht bewaffnete Klasse zum Dienst unter dem schweren Fußvolk herangezogen worden. Ob neben einigen, später darzustellenden Verbesserungen in der Bewaffnung Camillus damals auch die Manipularstellung eingeführt hat, erhebt fraglich. Mit größerer Wahrscheinlichkeit verlegt man jene Umgestaltung in die Zeit der Kriege mit den Samniten. Ein Ende genommen hatte. Denn auch die Römer litten in der ältesten Zeit nur im Sommer im Felde, seit der langjährigen Belagerung von Veji durch Camillus blieb das Heer während des ganzen Jahres unter Waffen. Bis dahin hatte der Kriegsdienst unentgeltlich geleistet werden müssen, was für die minder Bemittelten ein schweres Opfer bedeutete und ihnen wiederholt Grund zur Unzufriedenheit gegeben hatte. Man erzielte die Krone Sold. War derselbe auch gering, so scheint doch die Meinung weittragende Veränderungen im Gefolge gehabt zu haben. Infolge der gleichmäßigen Bezahlung im Felde wurden zwischen den unteren Vermögensklassen die Unterschiede auch in der Bevölkerung mehr und mehr verwischt; allem Anscheine nach ist damals die vierte leicht bewaffnete Klasse zum Dienst unter dem schweren Fußvolk herangezogen worden. Ob neben einigen, später darzustellenden Verbesserungen in der Bewaffnung Camillus damals auch die Manipularstellung eingeführt hat, erhebt fraglich. Mit größerer Wahrscheinlichkeit verlegt man jene Umgestaltung in die Zeit der Kriege mit den Samniten. Ein Ende genommen hatte. Denn auch die Römer litten in der ältesten Zeit nur im Sommer im Felde, seit der langjährigen Belagerung von Veji durch Camillus blieb das Heer während des ganzen Jahres unter Waffen. Bis dahin hatte der Kriegsdienst unentgeltlich geleistet werden müssen, was für die minder Bemittelten ein schweres Opfer bedeutete und ihnen wiederholt Grund zur Unzufriedenheit gegeben hatte. Man erzielte die Krone Sold. War derselbe auch gering, so scheint doch die Meinung weittragende Veränderungen im Gefolge gehabt zu haben. Infolge der gleichmäßigen Bezahlung im Felde wurden zwischen den unteren Vermögensklassen die Unterschiede auch in der Bevölkerung mehr und mehr verwischt; allem Anscheine nach ist damals die vierte leicht bewaffnete Klasse zum Dienst unter dem schweren Fußvolk herangezogen worden. Ob neben einigen, später darzustellenden Verbesserungen in der Bewaffnung Camillus damals auch die Manipularstellung eingeführt hat, erhebt fraglich. Mit größerer Wahrscheinlichkeit verlegt man jene Umgestaltung in die Zeit der Kriege mit den Samniten. Ein Ende genommen hatte. Denn auch die Römer litten in der ältesten Zeit nur im Sommer im Felde, seit der langjährigen Belagerung von Veji durch Camillus blieb das Heer während des ganzen Jahres unter Waffen. Bis dahin hatte der Kriegsdienst unentgeltlich geleistet werden müssen, was für die minder Bemittelten ein schweres Opfer bedeutete und ihnen wiederholt Grund zur Unzufriedenheit gegeben hatte. Man erzielte die Krone Sold. War derselbe auch gering, so scheint doch die Meinung weittragende Veränderungen im Gefolge gehabt zu haben. Infolge der gleichmäßigen Bezahlung im Felde wurden zwischen den unteren Vermögensklassen die Unterschiede auch in der Bevölkerung mehr und mehr verwischt; allem Anscheine nach ist damals die vierte leicht bewaffnete Klasse zum Dienst unter dem schweren Fußvolk herangezogen worden. Ob neben einigen, später darzustellenden Verbesserungen in der Bewaffnung Camillus damals auch die Manipularstellung eingeführt hat, erhebt fraglich. Mit größerer Wahrscheinlichkeit verlegt man jene Umgestaltung in die Zeit der Kriege mit den Samniten. Ein Ende genommen hatte. Denn auch die Römer litten in der ältesten Zeit nur im Sommer im Felde, seit der langjährigen Belagerung von Veji durch Camillus blieb das Heer während des ganzen Jahres unter Waffen. Bis dahin hatte der Kriegsdienst unentgeltlich geleistet werden müssen, was für die minder Bemittelten ein schweres Opfer bedeutete und ihnen wiederholt Grund zur Unzufriedenheit gegeben hatte. Man erzielte die Krone Sold. War derselbe auch gering, so scheint doch die Meinung weittragende Veränderungen im Gefolge gehabt zu haben. Infolge der gleichmäßigen Bezahlung im Felde wurden zwischen den unteren Vermögensklassen die Unterschiede auch in der Bevölkerung mehr und mehr verwischt; allem Anscheine nach ist damals die vierte leicht bewaffnete Klasse zum Dienst unter dem schweren Fußvolk herangezogen worden. Ob neben einigen, später darzustellenden Verbesserungen in der Bewaffnung Camillus damals auch die Manipularstellung eingeführt hat, erhebt fraglich. Mit größerer Wahrscheinlichkeit verlegt man jene Umgestaltung in die Zeit der Kriege mit den Samniten. Ein Ende genommen hatte. Denn auch die Römer litten in der ältesten Zeit nur im Sommer im Felde, seit der langjährigen Belagerung von Veji durch Camillus blieb das Heer während des ganzen Jahres unter Waffen. Bis dahin hatte der Kriegsdienst unentgeltlich geleistet werden müssen, was für die minder Bemittelten ein schweres Opfer bedeutete und ihnen wiederholt Grund zur Unzufriedenheit gegeben hatte. Man erzielte die Krone Sold. War derselbe auch gering, so scheint doch die Meinung weittragende Veränderungen im Gefolge gehabt zu haben. Infolge der gleichmäßigen Bezahlung im Felde wurden zwischen den unteren Vermögensklassen die Unterschiede auch in der Bevölkerung mehr und mehr verwischt; allem Anscheine nach ist damals die vierte leicht bewaffnete Klasse zum Dienst unter dem schweren Fußvolk herangezogen worden. Ob neben einigen, später darzustellenden Verbesserungen in der Bewaffnung Camillus damals auch die Manipularstellung eingeführt hat, erhebt fraglich. Mit größerer Wahrscheinlichkeit verlegt man jene Umgestaltung in die Zeit der Kriege mit den Samniten. Ein Ende genommen hatte. Denn auch die Römer litten in der ältesten Zeit nur im Sommer im Felde, seit der langjährigen Belagerung von Veji durch Camillus blieb das Heer während des ganzen Jahres unter Waffen. Bis dahin hatte der Kriegsdienst unentgeltlich geleistet werden müssen, was für die minder Bemittelten ein schweres Opfer bedeutete und ihnen wiederholt Grund zur Unzufriedenheit gegeben hatte. Man erzielte die Krone Sold. War derselbe auch gering, so scheint doch die Meinung weittragende Veränderungen im Gefolge gehabt zu haben. Infolge der gleichmäßigen Bezahlung im Felde wurden zwischen den unteren Vermögensklassen die Unterschiede auch in der Bevölkerung mehr und mehr verwischt; allem Anscheine nach ist damals die vierte leicht bewaffnete Klasse zum Dienst unter dem schweren Fußvolk herangezogen worden. Ob neben einigen, später darzustellenden Verbesserungen in der Bewaffnung Camillus damals auch die Manipularstellung eingeführt hat, erhebt fraglich. Mit größerer Wahrscheinlichkeit verlegt man jene Umgestaltung in die Zeit der Kriege mit den Samniten. Ein Ende genommen hatte. Denn auch die Römer litten in der ältesten Zeit nur im Sommer im Felde, seit der langjährigen Belagerung von Veji durch Camillus blieb das Heer während des ganzen Jahres unter Waffen. Bis dahin hatte der Kriegsdienst unentgeltlich geleistet werden müssen, was für die minder Bemittelten ein schweres Opfer bedeutete und ihnen wiederholt Grund zur Unzufriedenheit gegeben hatte. Man erzielte die Krone Sold. War derselbe auch gering, so scheint doch die Meinung weittragende Veränderungen im Gefolge gehabt zu haben. Infolge der gleichmäßigen Bezahlung im Felde wurden zwischen den unteren Vermögensklassen die Unterschiede auch in der Bevölkerung mehr und mehr verwischt; allem Anscheine nach ist damals die vierte leicht bewaffnete Klasse zum Dienst unter dem schweren Fußvolk herangezogen worden. Ob neben einigen, später darzustellenden Verbesserungen in der Bewaffnung Camillus damals auch die Manipularstellung eingeführt hat, erhebt fraglich. Mit größerer Wahrscheinlichkeit verlegt man jene Umgestaltung in die Zeit der Kriege mit den Samniten. Ein Ende genommen hatte. Denn auch die Römer litten in der ältesten Zeit nur im Sommer im Felde, seit der langjährigen Belagerung von Veji durch Camillus blieb das Heer während des ganzen Jahres unter Waffen. Bis dahin hatte der Kriegsdienst unentgeltlich geleistet werden müssen, was für die minder Bemittelten ein schweres Opfer bedeutete und ihnen wiederholt Grund zur Unzufriedenheit gegeben hatte. Man erzielte die Krone Sold. War derselbe auch gering, so scheint doch die Meinung weittragende Veränderungen im Gefolge gehabt zu haben. Infolge der gleichmäßigen Bezahlung im Felde wurden zwischen den unteren Vermögensklassen die Unterschiede auch in der Bevölkerung mehr und mehr verwischt; allem Anscheine nach ist damals die vierte leicht bewaffnete Klasse zum Dienst unter dem schweren Fußvolk herangezogen worden. Ob neben einigen, später darzustellenden Verbesserungen in der Bewaffnung Camillus damals auch die Manipularstellung eingeführt hat, erhebt fraglich. Mit größerer Wahrscheinlichkeit verlegt man jene Umgestaltung in die Zeit der Kriege mit den Samniten. Ein Ende genommen hatte. Denn auch die Römer litten in der ältesten Zeit nur im Sommer im Felde, seit der langjährigen Belagerung von Veji durch Camillus blieb das Heer während des ganzen Jahres unter Waffen. Bis dahin hatte der Kriegsdienst unentgeltlich geleistet werden müssen, was für die minder Bemittelten ein schweres Opfer bedeutete und ihnen wiederholt Grund zur Unzufriedenheit gegeben hatte. Man erzielte die Krone Sold. War derselbe auch gering, so scheint doch die Meinung weittragende Veränderungen im Gefolge gehabt zu haben. Infolge der gleichmäßigen Bezahlung im Felde wurden zwischen den unteren Vermögensklassen die Unterschiede auch in der Bevölkerung mehr und mehr verwischt; allem Anscheine nach ist damals die vierte leicht bewaffnete Klasse zum Dienst unter dem schweren Fußvolk herangezogen worden. Ob neben einigen, später darzustellenden Verbesserungen in der Bewaffnung Camillus damals auch die Manipularstellung eingeführt hat, erhebt fraglich. Mit größerer Wahrscheinlichkeit verlegt man jene Umgestaltung in die Zeit der Kriege mit den Samniten. Ein Ende genommen hatte. Denn auch die Römer litten in der ältesten Zeit nur im Sommer im Felde, seit der langjährigen Belagerung von Veji durch Camillus blieb das Heer während des ganzen Jahres unter Waffen. Bis dahin hatte der Kriegsdienst unentgeltlich geleistet werden müssen, was für die minder Bemittelten ein schweres Opfer bedeutete und ihnen wiederholt Grund zur Unzufriedenheit gegeben hatte. Man erzielte die Krone Sold. War derselbe auch gering, so scheint doch die Meinung weittragende Veränderungen im Gefolge gehabt zu haben. Infolge der gleichmäßigen Bezahlung im Felde wurden zwischen den unteren Vermögensklassen die Unterschiede auch in der Bevölkerung mehr und mehr verwischt; allem Anscheine nach ist damals die vierte leicht bewaffnete Klasse zum Dienst unter dem schweren Fußvolk herangezogen worden. Ob neben einigen, später darzustellenden Verbesserungen in der Bewaffnung Camillus damals auch die Manipularstellung eingeführt hat, erhebt fraglich. Mit größerer Wahrscheinlichkeit verlegt man jene Umgestaltung in die Zeit der Kriege mit den Samniten. Ein Ende genommen hatte. Denn auch die Römer litten in der ältesten Zeit nur im Sommer im Felde, seit der langjährigen Belagerung von Veji durch Camillus blieb das Heer während des ganzen Jahres unter Waffen. Bis dahin hatte der Kriegsdienst unentgeltlich geleistet werden müssen, was für die minder Bemittelten ein schweres Opfer bedeutete und ihnen wiederholt Grund zur Unzufriedenheit gegeben hatte. Man erzielte die Krone Sold. War derselbe auch gering, so scheint doch die Meinung weittragende Veränderungen im Gefolge gehabt zu haben. Infolge der gleichmäßigen Bezahlung im Felde wurden zwischen den unteren Vermögensklassen die Unterschiede auch in der Bevölkerung mehr und mehr verwischt; allem Anscheine nach ist damals die vierte leicht bewaffnete Klasse zum Dienst unter dem schweren Fußvolk herangezogen worden. Ob neben einigen, später darzustellenden Verbesserungen in der Bewaffnung Camillus damals auch die Manipularstellung eingeführt hat, erhebt fraglich. Mit größerer Wahrscheinlichkeit verlegt man jene Umgestaltung in die Zeit der Kriege mit den Samniten. Ein Ende genommen hatte. Denn auch die Römer litten in der ältesten Zeit nur im Sommer im Felde, seit der langjährigen Belagerung von Veji durch Camillus blieb das Heer während des ganzen Jahres unter Waffen. Bis dahin hatte der Kriegsdienst unentgeltlich geleistet werden müssen, was für die minder Bemittelten ein schweres Opfer bedeutete und ihnen wiederholt Grund zur Unzufriedenheit gegeben hatte. Man erzielte die Krone Sold. War derselbe auch gering, so scheint doch die Meinung weittragende Veränderungen im Gefolge gehabt zu haben. Infolge der gleichmäßigen Bezahlung im Felde wurden zwischen den unteren Vermögensklassen die Unterschiede auch in der Bevölkerung mehr und mehr verwischt; allem Anscheine nach ist damals die vierte leicht bewaffnete Klasse zum Dienst unter dem schweren Fußvolk herangezogen worden. Ob neben einigen, später darzustellenden Verbesserungen in der Bewaffnung Camillus damals auch die Manipularstellung eingeführt hat, erhebt fraglich. Mit größerer Wahrscheinlichkeit verlegt man jene Umgestaltung in die Zeit der Kriege mit den Samniten. Ein Ende genommen hatte. Denn auch die Römer litten in der ältesten Zeit nur im Sommer im Felde, seit der langjährigen Belagerung von Veji durch Camillus blieb das Heer während des ganzen Jahres unter Waffen. Bis dahin hatte der Kriegsdienst unentgeltlich geleistet werden müssen, was für die minder Bemittelten ein schweres Opfer bedeutete und ihnen wiederholt Grund zur Unzufriedenheit gegeben hatte. Man erzielte die Krone Sold. War derselbe auch gering, so scheint doch die Meinung weittragende Veränderungen im Gefolge gehabt zu haben. Infolge der gleichmäßigen Bezahlung im Felde wurden zwischen den unteren Vermögensklassen die Unterschiede auch in der Bevölkerung mehr und mehr verwischt; allem Anscheine nach ist damals die vierte leicht bewaffnete Klasse zum Dienst unter dem schweren Fußvolk herangezogen worden. Ob neben einigen, später darzustellenden Verbesserungen in der Bewaffnung Camillus damals auch die Manipularstellung eingeführt hat, erhebt fraglich. Mit größerer Wahrscheinlichkeit verlegt man jene Umgestaltung in die Zeit der Kriege mit den Samniten. Ein Ende genommen hatte. Denn auch die Römer litten in der ältesten Zeit nur im Sommer im Felde, seit der langjährigen Belagerung von Veji durch Camillus blieb das Heer während des ganzen Jahres unter Waffen. Bis dahin hatte der Kriegsdienst unentgeltlich geleistet werden müssen, was für die minder Bemittelten ein schweres Opfer bedeutete und ihnen wiederholt Grund zur Unzufriedenheit gegeben hatte. Man erzielte die Krone Sold. War derselbe auch gering, so scheint doch die Meinung weittragende Veränderungen im Gefolge gehabt zu haben. Infolge der gleichmäßigen Bezahlung im Felde wurden zwischen den unteren Vermögensklassen die Unterschiede auch in der Bevölkerung mehr und mehr verwischt; allem Anscheine nach ist damals die vierte leicht bewaffnete Klasse zum Dienst unter dem schweren Fußvolk herangezogen worden. Ob neben einigen, später darzustellenden Verbesserungen in der Bewaffnung Camillus damals auch die Manipularstellung eingeführt hat, erhebt fraglich. Mit größerer Wahrscheinlichkeit verlegt man jene Umgestaltung in die Zeit der Kriege mit den Samniten. Ein Ende genommen hatte. Denn auch die Römer litten in der ältesten Zeit nur im Sommer im Felde, seit der langjährigen Belagerung von Veji durch Camillus blieb das Heer während des ganzen Jahres unter Waffen. Bis dahin hatte der Kriegsdienst unentgeltlich geleistet werden müssen, was für die minder Bemittelten ein schweres Opfer bedeutete und ihnen wiederholt Grund zur Unzufriedenheit gegeben hatte. Man erzielte die Krone Sold. War derselbe auch gering, so scheint doch die Meinung weittragende Veränderungen im Gefolge gehabt zu haben. Infolge der gleichmäßigen Bezahlung im Felde wurden zwischen den unteren Vermögensklassen die Unterschiede auch in der Bevölkerung mehr und mehr verwischt; allem Anscheine nach ist damals die vierte leicht bewaffnete Klasse zum Dienst unter dem schweren Fußvolk herangezogen worden. Ob neben einigen, später darzustellenden Verbesserungen in der Bewaffnung Camillus damals auch die Manipularstellung eingeführt hat, erhebt fraglich. Mit größerer Wahrscheinlichkeit verlegt man jene Umgestaltung in die Zeit der Kriege mit den Samniten. Ein Ende genommen hatte. Denn auch die Römer litten in der ältesten Zeit nur im Sommer im Felde, seit der langjährigen Belagerung von Veji durch Camillus blieb das Heer während des ganzen Jahres unter Waffen. Bis dahin hatte der Kriegsdienst unentgeltlich geleistet werden müssen, was für die minder Bemittelten ein schweres Opfer bedeutete und ihnen wiederholt Grund zur Unzufriedenheit gegeben hatte. Man erzielte die Krone Sold. War derselbe auch gering, so scheint doch die Meinung weittragende Veränderungen im Gefolge gehabt zu haben. Infolge der gleichmäßigen Bezahlung im Felde wurden zwischen den unteren Vermögensklassen die Unterschiede auch in der Bevölkerung mehr und mehr verwischt; allem Anscheine nach ist damals die vierte leicht bewaffnete Klasse zum Dienst unter dem schweren Fußvolk herangezogen worden. Ob neben einigen, später darzustellenden Verbesserungen in der Bewaffnung Camillus damals auch die Manipularstellung eingeführt hat, erhebt fraglich. Mit größerer Wahrscheinlichkeit verlegt man jene Umgestaltung in die Zeit der Kriege mit den Samniten. Ein Ende genommen hatte. Denn auch die Römer litten in der ältesten Zeit nur im Sommer im Felde, seit der langjährigen Belagerung von Veji durch Camillus blieb das Heer während des ganzen Jahres unter Waffen. Bis dahin hatte der Kriegsdienst unentgeltlich geleistet werden müssen, was für die minder Bemittelten ein schweres Opfer bedeutete und ihnen wiederholt Grund zur Unzufriedenheit gegeben hatte. Man erzielte die Krone Sold. War derselbe auch gering, so scheint doch die Meinung weittragende Veränderungen im Gefolge gehabt zu haben. Infolge der gleichmäßigen Bezahlung im Felde wurden zwischen den unteren Vermögensklassen die Unterschiede auch in der Bevölkerung mehr und mehr verwischt; allem Anscheine nach ist damals die vierte leicht bewaffnete Klasse zum Dienst unter dem schweren Fußvolk herangezogen worden. Ob neben einigen, später darzustellenden Verbesserungen in der Bewaffnung Camillus damals auch die Manipularstellung eingeführt hat, erhebt fraglich. Mit größerer Wahrscheinlichkeit verlegt man jene Umgestaltung in die Zeit der Kriege mit den Samniten. Ein Ende genommen hatte. Denn auch die Römer litten in der ältesten Zeit nur im Sommer im Felde, seit der langjährigen Belagerung von Veji durch Camillus blieb das Heer während des ganzen Jahres unter Waffen. Bis dahin hatte der Kriegsdienst unentgeltlich geleistet werden müssen, was für die minder Bemittelten ein schweres Opfer bedeutete und ihnen wiederholt Grund zur Unzufriedenheit gegeben hatte. Man





# Vollständiger Ausverkauf

wegen

Verkauf meines Grundstückes an die Stadt und gänzlicher Aufgabe des Geschäftes zu nachstehend außer-gewöhnlich billigen Preisen und bemerke noch, daß sämt-liche Waaren nur in guten Sorten vorhanden.

## Seidenwaaren.

Satin duchesse, Ras de comtesse  
Cachemire u. s. w. schwarz Mr. b. 2  $\mathcal{A}$  an.  
Merveilleux, Molré u. s. w. schwarz  
und farbig Mr. b. 3 „ an.  
Plüsch, Sammete u. Atlasse schwarz  
und farbig Mr. b. 1 „ an.  
Cachenez und Tücher . . . . . Stk. b. 60  $\mathcal{A}$  an.

## Tuche und Buckskins

in deutschen, englischen und französischen Fabrikaten  
2 Vert. Ellen breit . . . . . Mr. b. 2  $\mathcal{A}$  an.

## Kleiderstoffe

aller Art, doppelte Breite . . . . . Mr. b. 75  $\mathcal{A}$  an.

## Wollene Waaren.

Lama dopp. Breite, rein Wolle . . . . . Mr. b. 1,50  $\mathcal{A}$  an.  
do. halb Wolle . . . . . Mr. b. 0,45 „ an.  
Flanelle und Boys . . . . . Mr. b. 1,00 „ an.

## Leinen-Waaren.

Hemdenleinen prima . . . . . Mr. b. 0,40  $\mathcal{A}$  an.  
Betttuch- und Bezugleinen . . . . . Mr. b. 1,00 „ an.  
Matratzen-, Bettrelle und Feder-  
leinen . . . . . Mr. b. 1,00 „ an.  
Handtücher prima . . . . . Mr. b. 0,50 „ an.  
do. do. . . . . Dbd. b. 3,00 „ an.  
Tischtücher . . . . . Stk. b. 1,25 „ an.  
do. mit Servietten prima Jaquard-  
Gewebe . . . . . Stk. b. 7,50 „ an.  
Schürzenzeuge . . . . . Mr. b. 0,40 „ an.  
Kaffee- und Thee-Gedecke . . . . . Stk. b. 4,50 „ an.  
do. do. do. Damastdecken . . . . . Stk. b. 3,50 „ an.  
Wischtücher . . . . . Dbd. b. 2,00 „ an.  
Taschentücher ohne Fehler . . . . . Dbd. b. 2,00 „ an.  
Rob Leinen und Drelle . . . . . Mr. b. 0,40 „ an.  
Hemdeneinsätze prima Stadt . . . . . Stk. b. 0,60 „ an.

## Baumwollene Waaren.

Kattune und Piqués . . . . . Mr. b. 35  $\mathcal{A}$  an.  
Madapolams . . . . . „ b. 40 „ an.  
Ginghams . . . . . „ b. 60 „ an.  
Blaudrucks . . . . . „ b. 80 „ an.  
Bettzeuge . . . . . „ b. 25 „ an.  
Bettbarende prima . . . . . „ b. 60 „ an.  
Eisasser Hemdentuche, prima volle  
Breite . . . . . Mr. b. 35 „ an.  
Imit. Leinen . . . . . Mr. b. 50 „ an.  
Shirting, Chiffons, Dowlas, Satins  
u. s. w. . . . . Mr. b. 30 „ an.  
Blaudruckschürzen . . . . . Stk. b. 40 „ an.  
Taschentücher . . . . . „ b. 5 „ an.

## Verchiedenes.

Wesle und Velours-Röcke . . . . . Stk. b. 2  $\mathcal{A}$  an.  
Barchend- und Lama-Hemden . . . . . „ b. 2 „ an.  
Unterbekleider für Herren . . . . . „ b. 1,25 „ an.  
Strohsäcke . . . . . „ b. 1,25 „ an.  
Scheuertücher prima . . . . . Dbd. b. 1,50 „ an.

## Tücher.

Franz. Long-Shawls und Grand  
Fonds, prima . . . . . Stk. b. 4,50  $\mathcal{A}$  an.  
Schw. Cachemire-Tücher . . . . . „ 4,50 „ an.  
do. do. dopp. Shawls . . . . . „ 7,50 „ an.  
Angora-, Lama- und Zephyr-  
Tücher . . . . . „ 3,00 „ an.  
Umstecke-Tücher . . . . . „ 0,90 „ an.  
Cachenez, wollene . . . . . „ 0,75 „ an.

## Decken.

Tischdecken . . . . . Stk. b. 2,00  $\mathcal{A}$  an.  
Commotten- und Nätisch-  
decken . . . . . „ 1,00 „ an.  
Wafel- und Victoria-Bett-  
decken . . . . . „ 2,00 „ an.  
Schlafdecken . . . . . „ 4,00 „ an.  
Reisedecken, prima prima . . . . . „ 10,00 „ an.

## Teppiche.

Plüschteppiche, prima prima, Stk. b. 22  $\mathcal{A}$  an.  
Tapestryteppiche, . . . . . „ 16 „ an.  
Imit. Brüssel- und Germania-  
Teppiche . . . . . „ 6 „ an.

## Bettvorlagen u. Sofadecken.

Tapestry, Jaquard, Germania etc.  
Stk. b. 1,50  $\mathcal{A}$  an.

## Läuferstoffe

aller Art und Breiten Meter von 30  $\mathcal{A}$  an.

## Gardinen

in Zwirn, engl. Tüll mit doppelter  
Einfassung . . . . . Meter von 40  $\mathcal{A}$  an.  
in Kattun, Körper und Crêpe . . . . . „ 30 „ an.

## Möbelstoffe.

Reinwoll. Damaste u. Crêpes Mr. b. 2,50  $\mathcal{A}$  an.  
Plüsch, prima . . . . . „ 5,00 „ an.  
Coteline (Wagenausführung) . . . . . „ 3,00 „ an.

## Damen-Confection.

Havelocks, Visites, Mäntel, Paletots u. s. w.  
in Plüsch, Travers, Kammgarn, Double,  
Cheriot, Melton, Fantasie u. s. w.

zu jedem nur annehmbaren Preise.

Bestellungen nach Maß  
auf Herren- und Damen-  
Confection werden in  
meinem im Hause befind-  
lichen Vertikalien binnen  
kurzer Zeit geschmackvoll,  
sauber und aufzuehend  
ausgeführt.

Außer den vorstehend angeführten Artikeln bietet mein Lager noch die mannigfaltigste Auswahl von Waaren, die zum Manufacturgebäude gehören.

Meine bekannten festen Preise sichern selbst jeden Nichtkenner vor Uebervorteilung.

Anfragen nach außerhalb von 30 Mark an frei, jedoch nur gegen vorherige Einfindung des Betrages.

# Louis Sachs

Halle a/S. 24. Große Ulrichstraße 24. Halle a/S.

Tuch-, Manufactur-, Modewaaren-Handlung und Damen-Confection

Gegründet 1850.